



Die Katholische Junge Gemeinde (KjG) setzt sich als großer katholischer Kinder- und Jugendverband für die Interessen der Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft ein. Gute Bildung hat einen unermesslich hohen Wert für die Lebensgestaltung jedes Einzelnen und für die ganze Gesellschaft. Ein Schwerpunkt unseres Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart ist deshalb die qualifizierte Ausbildung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Bildung, Spiritualität, Freizeit und Politik sind die vier Säulen, die das Fundament bilden, auf dem unsere Bildungsarbeit steht. Als Träger außerschulischer Jugendbildung qualifizieren wir allein in Württemberg jährlich rund 300 Jugendliche zu Gruppenleitern und Gruppenleiterinnen sowie zu Verbands- und Seminarleitungen.

Grundlage unserer Bildungsarbeit ist zunächst die KjG-Bildungskonzeption. In ihr sind unsere Kurskonzepte mit Inhalten und Standards für vielfältige Angebote auf allen Ebenen (Gemeinde, Dekanat, Diözese) festgeschrieben. Sie gewährleistet einen verbindlichen Rahmen und eine diözesanweit vergleichbare Qualität. Als methodische Unterstützung für die Durchführung unserer Kurse haben wir den „Kursknacker“, ein Handbuch für die Kursarbeit, ausgearbeitet. Um die Qualität unserer Ausbildungsangebote zu gewährleisten, werden diese jährlich ausgewertet und weiterentwickelt.

Die hier vorliegenden Thesen drücken aus, was für uns Bildung bedeutet und warum wir uns für ein ganzheitliches Bildungsverständnis einsetzen. Sie wurden im Rahmen der Jahreskampagne „Bildung ist mehr.“ formuliert und in der Diskussion im Verband und mit Vertretern und Vertreterinnen aus Politik, Kirche und Gesellschaft weiterentwickelt.

### **1. Bildung ist mehr als Auswendiglernen!**

Bildung heißt für uns nicht, Vorgedachtes zu übernehmen und Wissen anzuhäufen. Kinder und Jugendliche sollen durch Bildung eigene Ideen und vor allem eine eigene Meinung entwickeln können. Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu individuellen, starken und selbstbewussten Persönlichkeiten ist für die KjG ein zentrales Bildungsziel.

### **2. Bildung heißt, mein Leben auf die Reihe kriegen!**

Keine Frage: Mathe und Geschichte sind wichtig. Aber um das Leben auf die Reihe zu kriegen, braucht es mehr: Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein,

Sinnstiftung ... Die KJG begleitet Kinder und Jugendliche dabei, sich den Herausforderungen des Lebens mutig zu stellen.

### **3. Bildung ist für alle da!**

Gute Bildung hat einen unermesslich hohen Wert für unsere Gesellschaft. Bildungsangebote sollen deshalb allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen – unabhängig von sozialer Herkunft und dem Einkommen ihrer Eltern. Wir sind der Überzeugung, dass Bildung für alle verfügbar sein muss. Denn Bildung entscheidet über die Chancen jedes Einzelnen, sein Leben so zu gestalten wie er/sie es sich wünscht.

### **4. Bildung gibt's nicht nur im Klassenzimmer!**

Bildungspolitik dreht sich häufig nur um Schulbildung. Wir wissen, dass Bildung nicht ausschließlich in der Schule stattfindet. Gerade Jugendverbände mit ihren Bildungsangeboten und selbstverantworteten, demokratischen Strukturen bieten hervorragende Lernorte für die Aneignung sozialer Kompetenzen. So sieht es übrigens auch das Jugendbildungsgesetz: *„Die außerschulische Jugendbildung ist ein eigenständiger und gleichberechtigter Teil des gesamten Bildungswesens.“* (§ 1 Abs. 1)

### **5. Bildung verbindet!**

Durch die Veränderungen im Schulsystem entwickelt sich Schule immer mehr zum Lebensraum. Kinder und Jugendliche brauchen aber auch Kontakte und Aufgaben, die über die Schule hinaus gehen. Um dem gerecht zu werden, müssen Brücken zwischen Jugendarbeit und Schule gebaut werden, die für alle Beteiligten sinnvoll und leistbar sind.

### **6. Bildung klappt am besten auf gleicher Augenhöhe!**

Hierarchien, Leistungsdruck und Angst sind keine guten Bedingungen für gelingende Bildungsprozesse. Bildung geschieht in der KJG auf „gleicher Augenhöhe“. Kinder und Jugendliche bilden bei uns Kinder und Jugendliche. Dabei lernen beide Seiten voneinander. So macht Bildung Spaß und ist gerade deshalb wirksam.

### **7. Bildung ist mehr wert als ein feuchter Händedruck!**

Bildung im Jugendverband wird in erster Linie durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet. Ehrenamtliche Bildungsarbeit verdient ehrliche Anerkennung und nicht nur einen feuchten Händedruck: Gewährung von Sonderurlaub, Berücksichtigung bei Bewerbungen, Begleitung durch Hauptberufliche, ernst gemeinten Dank ...

## **8. Bildung ist so wichtig wie ein voller Bauch!**

*„Gute Bildung sollte keine Glückssache sein. Sie ist ein Menschenrecht“*, sagt Bundespräsident Horst Köhler. Dem stimmen wir zu: Bildung ist ein Grundbedürfnis des Menschen, sie ist so wichtig wie Nahrung und ein festes Dach über dem Kopf und steht jedem Menschen zu.

## **9. Bildung braucht Kohle!**

Bildungsarbeit braucht finanzielle Unterstützung. Wir sprechen uns entschieden gegen weitere Kürzungen in der Regelförderung von Jugendarbeit aus. Durch befristete und themenbezogene Projektförderung allein kann keine stabile und dauerhafte Jugendbildungsarbeit gewährleistet werden.

## **10. Bildung ist heilig!**

Die KjG ist ein katholischer Kinder- und Jugendverband. Unserer Bildungsarbeit liegt ein christliches Werteverständnis zugrunde. Bildung ist für uns gerade auch aus dieser Perspektive elementar für ein gelingendes Leben und den verantwortungsbewussten Umgang mit den eigenen Talenten.

Die KjG-Bildungskonzeption und den „Kursknacker – Handbuch für die Kursarbeit“ sowie weitere Informationen erhalten Sie bei der KjG-Diözesanstelle, Tel. 07153 3001-129, E-Mail: [kjg@bdkj.info](mailto:kjg@bdkj.info), Antoniusstraße 3, 73249 Wernau, oder im Internet: [www.kjg-drache.de](http://www.kjg-drache.de) .